

Stadt Heilbronn

Niederschrift über die Verhandlungen

**des Beirats für Partizipation und Integration**

vom 19. März 2015

**Öffentlich**

**Vorsitzender:** Oberbürgermeister Mergel

**Integrationsbeirat:** 20 Mitglieder

**Anwesende Stadträtinnen/Stadträte:** StRin Dr. Christ-Friedrich, StRin Dörr,  
StR Gall, StRin Käfer, StR Kübler,  
StRin Luderer, StR Mayer

**Anwesende sachkundige  
Einwohner/innen:**

Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi,  
Herr Binder, Frau Blanco, Frau Das,  
Herr Fetahaj, Herr Melke, Herr Pantalioakas,  
Herr Saric, Herr Sattar, Frau Siegle, Frau Stoll

**Abwesend:** - 0 -

Herr OBM M e r g e l eröffnet die Sitzung und zieht *Herrn Dejan Gajic und Frau Edona Gerguri* vom Jugendgemeinderat als beratende Mitglieder sowie *Herrn Heinrich Kümmerle*, Vertreter der Europa Union, als Sachverständiger zur heutigen Sitzung hinzu.

Stadt Heilbronn

Niederschrift über die Verhandlungen

## **des Beirats für Partizipation und Integration**

vom 19. März 2015

**Öffentlich**

**Vorsitzender:** Oberbürgermeister Mergel

**Integrationsbeirat:** 20 Mitglieder

**Anwesende Stadträtinnen/Stadträte:** StRin Dr. Christ-Friedrich, StRin Dörr,  
StR Gall, StRin Käfer, StR Kübler,  
StRin Luderer, StR Mayer

**Anwesende sachkundige  
Einwohner/innen:** Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi,  
Herr Binder, Frau Blanco, Frau Das,  
Herr Fetahaj, Herr Melke, Herr Pantaliokas,  
Herr Saric, Herr Sattar, Frau Siegle, Frau Stoll

**Abwesend:** - 0 -

- 1 -

### Information zum Landesverband der kommunalen Migrantenvertretung Baden-Württemberg

Frau P a r a s c h a k i , erste stellvertretende Vorsitzende des Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA) stellt sich vor und informiert anhand einer Power Point Präsentation über die LAKA. Die Geschäftsstelle des LAKA sei nun beim Integrationsministerium angesiedelt und werde auch von diesem gefördert.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage angeschlossen.

Zu den Fragen von Frau S i e g l e sowie Herrn StR K ü b l e r erklärt Frau P a r a s c h a k i , dass jedes Beiratsmitglied im LAKA mitwirken könne, sofern ein Bezug zur Kommune bestehe. Der Geschäftsführer des LAKA sei hauptamtlich, jedoch befristet eingestellt. Zudem führt sie aus, der LAKA werde bei den Gesetzgebungen gehört und könne in diesem Zusammenhang Vorschläge aus den Beiräten und den Kommunen einbringen.

Frau K e i c h e r , Integrationsbeauftragte, berichtete, dass die „Verwaltungsvorschrift Integration“ ein Förderprogramm des Integrationsministeriums sei, in dem die Förderschwerpunkte definiert seien. Um bei der Stabsstelle Partizipation und Integration für die Willkommenskultur eine weitere Stelle schaffen zu können, habe die Stabsstelle eine Förderung in Höhe von 105.000 Euro für drei Jahre vom Ministerium erhalten. Die geförderten Projekte seien alle befristet. Anstatt der früheren finanziellen Ausschüttungen an die Kommunen müssten nun beim Integrationsministerium Förderanträge gestellt werden, die von einer Jury bewertet und bewilligt würden. In dieser Jury seien auch Mitglieder der LAKA vertreten.

Ergänzend trägt Frau Keicher vor, dass aktuell der Förderantrag für das Flüchtlingsprojekt „Fliehen und Ankommen“ genehmigt worden sei. Das Figurentheater mit Flüchtlingsgeschichten solle die Menschen sensibilisieren. Pilotweise starte das Theaterstück in Heilbronn und solle dann in ganz Baden-Württemberg vorgeführt werden.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend

K e n n t n i s

Stadt Heilbronn

Niederschrift über die Verhandlungen

**des Beirats für Partizipation und Integration**

vom 19. März 2015

**Öffentlich**

**Vorsitzender:** Oberbürgermeister Mergel

**Integrationsbeirat:** 20 Mitglieder

**Anwesende Stadträtinnen/Stadträte:** StRin Dr. Christ-Friedrich, StRin Dörr,  
StR Gall, StRin Käfer, StR Kübler,  
StRin Luderer, StR Mayer

**Anwesende sachkundige  
Einwohner/innen:**

Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi,  
Herr Binder, Frau Blanco, Frau Das,  
Herr Fetahaj, Herr Melke, Herr Pantaliokas,  
Herr Saric, Herr Sattar, Frau Siegle, Frau Stoll

**Abwesend:** - 0 -

- 2 -

**Bundesgartenschau 2019:**  
**Ausstellungskonzept und Gärten der Vielfalt**

Herr O B M M e r g e l führt in das Thema ein und betont, dass bei einem Migrantenanteil von ca. 50 Prozent auch die Internationalität und die Weltoffenheit Heilbronns gezeigt werden müsse.

Herr F a a s , Geschäftsführer der Buga Heilbronn 2019 GmbH, zeigt anhand einer PowerPoint-Präsentation den aktuellen Planungsstand der Bundesgartenschau.

Die ausgeteilte Broschüre zur Bundesgartenschau ist dieser Niederschrift als Anlage 1 angeschlossen.

Herr F a a s informiert, die Bundesgartenschau sei das Transportmittel, um letztendlich Stadtentwicklung zu betreiben und ein neues Stadtquartier - den Neckarbogen - entstehen zu lassen. Weitere wichtige Themen bei der Gartenschau seien „Garten und Pflanzen“, „Gesundheit und Ernährung“ sowie die Inszenierung von „Kunst, Kultur und Veranstaltungen“, um auch die Jugend anzusprechen. Durch die Ausstellung sei die Möglichkeit gegeben, Wissen zu vermitteln.

Bis zur Bundesgartenschau 2019 solle der erste Bauabschnitt der Modellbebauung fertig gestellt sein. Die Besonderheiten Heilbronns, so Herr Faas weiter, seien die Gartenkultur, der Weinanbau, der wiederum die Kulturlandschaft präge und der Salzabbau Untertage.

Herr F a a s bittet die Mitglieder des Beirats für Partizipation und Integration, sich mit Ideen zur Ausstellung zur Präsentation ihrer Kulturen einzubringen, um eben mit der Bundesgartenschau die eingangs von Herrn OBM Mergel erwähnte Vielfalt aufzeigen zu können.

Herr OBM M e r g e l ergänzt, dass bei der Vielfältigkeit auch die experimenta ein wichtiges Bauwerk sei und die Weiterentwicklung der Stadt symbolisiere. Die experimenta werde nach der Erweiterung das größte Science-Center Europas sein, in dem die Naturwissenschaft und die Technik gefördert werde - beides seien Elemente auf denen der Wohlstand dieser Region aufbaue.

Frau K e i c h e r , Integrationsbeauftragte, berichtet anschließend über die Initiative „Zusammenwachsen Heilbronn“.

Die PowerPoint Präsentation hierzu ist der Niederschrift als Anlage 2 angeschlossen.

Frau K e i c h e r unterstreicht, dass auf dem Bundesgartenschaugelände auch die „Gärten der Vielfalt“ vorgestellt werden könnten. Die „Gärten der Vielfalt“ seien soziale Räume für den interkulturellen Austausch.

Herr F a a s fügt zu den „Gärten der Vielfalt“ hinzu, das Projekt sei erst dann tragfähig, wenn die Menschen dahinter stehen und die Gärten entsprechend pflegen werden. Gemeinsam mit Frau Keicher und Beiratsmitgliedern könne eine Beteiligung der „Gärten der Vielfalt“ bei der Gartenschau thematisiert und entwickelt werden.

Im Verlauf der Aussprache geht Herr F a a s auf die Wortbeiträge und gestellten Fragen von Herrn M e l k e , Herrn B i n d e r , Herrn StR K ü b l e r sowie Frau StRin K ä f e r ein.

Herr StR K ü b l e r bittet in seinen Ausführungen, die verschiedenen Kultur-, Kunst- und Lebensgewohnheiten der bekannten Heilbronner konkret bei der Ausstellung darzustellen. Er teilt die Bedenken von Frau StRin K ä f e r zur Pflege der „Gärten der Vielfalt“ durch sogenannte „Pflegepaten“ , dass die Gärten schnell verkümmern könnten.

Herr OBM M e r g e l betont, dass das Projekt „Gärten der Vielfalt“ am Anfang stehe. Er versichert, dass der Beirat immer wieder über die aktuellen Planungen zur Bundesgartenschau informiert werde.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt

K e n n t n i s .

Stadt Heilbronn

Niederschrift über die Verhandlungen

**des Beirats für Partizipation und Integration**

vom 19. März 2015

**Öffentlich**

**Vorsitzender:** Oberbürgermeister Mergel

**Integrationsbeirat:** 20 Mitglieder

**Anwesende Stadträtinnen/Stadträte:** StRin Dr. Christ-Friedrich, StRin Dörr,  
StR Gall, StRin Käfer, StR Kübler,  
StRin Luderer, StR Mayer

**Anwesende sachkundige  
Einwohner/innen:** Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi,  
Herr Binder, Frau Blanco, Frau Das,  
Herr Fetahaj, Herr Melke, Herr Pantaliokas,  
Herr Saric, Herr Sattar, Frau Siegle, Frau Stoll

**Abwesend:** - 0 -

- 3 -

Vorstellung des städtischen Konzeptentwurfs zur Willkommenskultur

Herr O B M M e r g e l ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau K e i c h e r , Integrationsbeauftragte, informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation über den Konzeptentwurf zur Willkommenskultur.

Die Präsentation ist als Anlage dieser Niederschrift angeschlossen.

Frau K e i c h e r hebt den enormen Zuwachs der Studenten, Fachkräfte und Flüchtlinge aus dem Ausland hervor und macht darauf aufmerksam, dass es keinerlei Informationsmaterial als Orientierungshilfe für die Zuwanderer in der

Ausländerbehörde gebe. Auch auf der städtischen Homepage seien Inhalte nur rudimentär und nur in Englisch dargestellt.

Die Neubürgerbroschüre mit Informationen über die verschiedenen Einrichtungen, Maßnahmen etc. zur Begrüßung von Neubürgern in mehreren Sprachen sei ein wichtiger Baustein bei der Willkommenskultur. Die städtische Homepage werde überarbeitet und in die in Heilbronn am häufigsten vertretenen Sprachen übersetzt.

Frau **W e b e r**, stellvertretende Beirätin für Partizipation und Integration, stellt die Ideen des „Arbeitskreises Willkommenskultur“ des Beirats zur Willkommenskultur vor. Auch sie betont die Notwendigkeit einer Neubürgerbroschüre und der Gestaltung der städtischen Homepage in mehreren Sprachen.

Frau **K e i c h e r** geht auf den Wortbeitrag von Frau **StRin Christ-Friedrich** ein und beantwortet die von Herrn **B i n d e r** gestellten Fragen. Frau Keicher erklärt, dass ein neues Mittlernetzwerk entstehen werde – die „Welcome Guides“. Diese würden bei ihren Einsätzen nicht nur übersetzen, sondern auch beim Ausfüllen der Formulare unterstützen.

Zudem solle es noch weitere Mentoren für Familien die bereits besser deutsch verstehen und sprechen können geben. Diese Mentoren begleiten die Familien in den Bereichen Kultur und Soziales, gehen mit ihnen zum Beispiel ins Theater.

Abschließend nimmt der Beirat für Partizipation und Integration

**K e n n t n i s .**



Stadt Heilbronn

Niederschrift über die Verhandlungen

## **des Beirats für Partizipation und Integration**

vom 19. März 2015

**Öffentlich**

**Vorsitzender:** Oberbürgermeister Mergel

**Integrationsbeirat:** 20 Mitglieder

**Anwesende Stadträtinnen/Stadträte:** StRin Dr. Christ-Friedrich, StRin Dörr,  
StR Gall, StRin Käfer, StR Kübler,  
StRin Luderer, StR Mayer

**Anwesende sachkundige  
Einwohner/innen:**

Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi,  
Herr Binder, Frau Blanco, Frau Das,  
Herr Fetahaj, Herr Melke, Herr Pantalioakas,  
Herr Saric, Herr Sattar, Frau Siegle, Frau Stoll

**Abwesend:** - 0 -

- 4 -

### **Bekanntgaben**

Herr OBM M e r g e l informiert das Gremium, dass der Aufgabenbereich der Stabsstelle Partizipation und Integration um die „Bürgerbeteiligung“ erweitert worden sei. Damit Frau Keicher von Aufgaben im Bereich der Integration entlastet werde, um Zeit für ihre neuen Aufgaben bei der Bürgerbeteiligung zu gewinnen, werde ab dem ersten Mai Frau V i c t o r i a H e p t i n g als neue Integrationsbeauftragte unter der Leitung von Frau Keicher aktiv sein.

Herr OB M e r g e l berichtet, dass Informationen zur Schul- und Entwicklungsplanung auf der städtischen Homepage unter dem Link

[www.heilbronn.de/sch\\_bil/bildungsmanagement/schulentwicklungsplanung/](http://www.heilbronn.de/sch_bil/bildungsmanagement/schulentwicklungsplanung/)  
eingesehen werden könnten.

Frau K e i c h e r , Integrationsbeauftragte, teilt mit, dass sich die Arbeitskreise Willkommenskultur, Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Soziales getroffen hätten. Bislang nicht getroffen hätten sich die Arbeitskreise Antidiskriminierung, Bildung/Ausbildung/Arbeitsmarkt, Kultur und Interreligiöser Dialog. Sie bittet die Letzteren, ein Treffen baldmöglichst nachzuholen. Der Arbeitskreis Soziales werde wegen geringer Teilnehmerzahl aufgelöst, deshalb bittet sie die Arbeitskreismitglieder sich bei Interesse für die Mitarbeit in anderen Arbeitskreisen zu melden. Zudem bittet sie die Sprecher der Arbeitskreise, Beschreibungen ihrer Arbeitskreise für die städtische Homepage der Stabsstelle Partizipation und Integration zukommen zu lassen.

Anschließend informiert Frau K e i c h e r über die anstehenden Veranstaltungstermine. Am 16. April finde um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek eine Lesung mit Kerstin Müller und Ruth Weipert zum Thema „Entdecke Afrika – was verbindet den Frisör und die Detektivin, den Elvis-Imitator und die Bloggerin?“ statt. Am 26. April um 13 Uhr im Heilbronner Frankenstadion beginne das diesjährige internationale Kinderfest, das vom türkischen Gesamtelternverein organisiert werde. Um das Fest attraktiver zu machen, seien konzeptionelle Änderungen vorgenommen worden. Hauptsächlich solle die Vielfalt der Bevölkerung hervor gehoben werden. Neben Essensständen, Tanzaufführungen von diversen Kindergruppen und Spielattraktionen finde dieses Jahr im Vorfeld ein Festumzug statt. Dieser beginne um 12.30 Uhr beim Kaufland in der Badstraße und führe über die Badstraße ins Frankenstadion.

Frau K e i c h e r informiert über die „Bäraktion“ des Kinderschutzbunds und der TSG Heilbronn. Bei dieser Aktion wandere ein Stoffbär 365 Tage lang von Mensch zu Mensch. Jeder, der den Bär habe, müsse mindestens einen Euro dem Kinderschutzbund spenden. Für diese Aktion könne man sich über Facebook melden oder man bekomme den Bär über den Bekanntenkreis.

Zuletzt informiert Frau Keicher über den Kontostand des Unterkontos Integration bei der Heilbronner Bürgerstiftung. Dieser betrage 925 Euro.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt danach von den jeweiligen Bekanntgaben

K e n n t n i s .

Stadt Heilbronn

Niederschrift über die Verhandlungen

**des Beirats für Partizipation und Integration**

vom 19. März 2015

**Öffentlich**

**Vorsitzender:** Oberbürgermeister Mergel

**Integrationsbeirat:** 20 Mitglieder

**Anwesende Stadträtinnen/Stadträte:** StRin Dr. Christ-Friedrich, StRin Dörr,  
StR Gall, StRin Käfer, StR Kübler,  
StRin Luderer, StR Mayer

**Anwesende sachkundige  
Einwohner/innen:** Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Frau Baglivi,  
Herr Binder, Frau Blanco, Frau Das,  
Herr Fetahaj, Herr Melke, Herr Pantalioakas,  
Herr Saric, Herr Sattar, Frau Siegle, Frau Stoll

**Abwesend:** - 0 -

- 5 -

Anfragen

Es wurden keine Anfragen gestellt.